

---

## Christus und Maria: Eure Pflicht, das Leben zu schützen

---

Fühlt euch eingehüllt in die Kraftstrahlen unserer göttlichen Liebe, Menschen der Erde. Eine besonders wichtige Botschaft empfanget nunmehr von uns, euren Erlösern und Rettern Christus und Maria. Nehmt unsere Worte auf mit der Weisheit eures Herzens, damit sie in euch Frucht tragen können.

Einst im Paradies, als ihr noch reine Seelen wart, empfangt ihr den göttlichen Auftrag, in euch Liebeskraft zu erzeugen, um damit die euch umgebenden Geschwister, die noch in unbewussten Zuständen träumenden Wesen der Naturreiche, zu nähren. Diese Aufgabe habt ihr bejaht und mit großem Eifer erfüllt. Dadurch seid ihr gereift und habt eigene Liebeskraft in rechter Weise entfaltet.

Als ihr in freiem Willensentschluss eure schöne Geistheimat mit der Illusionswelt Luzifers vertauschtet, habt ihr diesen Auftrag zurückgelegt und - betäubt durch den Fall - auch das Wissen über eure Verpflichtung, die euch umgebende Vielfalt des Lebens zu nähren und zu schützen, verloren.

Damals im Paradies wart ihr vertrauend hingegeben der Fülle des göttlichen Kraftstroms der Liebe. In Luzifers Welt auf der Erde habt ihr euch fremd und ausgeliefert gefühlt und Angst beherrschte euch. Lange noch war in euch die Sehnsucht nach eurer verlorenen Paradiesesheimat. Dennoch - es gab keinen Weg zurück. Denn das Reich Luzifers war umgürtet von einem Bereich der absoluten Undurchdringlichkeit. Diese Grenzen konntet ihr nicht durchschreiten. Resignation befahl euch immer mehr und so habt ihr euch im Verlauf der Zeit den Gegebenheiten und Gesetzen in Luzifers Reich angepasst.

Im Paradies wart ihr untereinander stark verbunden durch die Kraft der Liebe. Diese in euch wohnende Liebe schloss auch alle Lebewesen des Paradieses ein.

Im Reich Luzifers hingegen herrschen die Gesetze der Macht, der Egozentrik, des persönlichen Erfolgswillens vor, ja es regieren Ausgrenzung und Abwertung. So liebte sich die Menschengemeinschaft nicht mehr aus dem Wissen des gemeinsamen göttlichen Ursprungs, sondern eigensüchtige Motive regelten immer mehr die Liebesbeziehungen und Vorlieben der Menschen. So kam es zur Abkoppelung aus Gemeinschaften, auch zur Isolation. Völker bildeten sich und Luzifer, euer Verführer und Herrscher, sorgte durch differenzierte Sprachen zusätzlich für eine stärkere Trennung. Jene, die sich nicht mehr verstanden, entwickelten Antipathien und hochmütige Abwertungen. Dies führte zu Kriegen und die Hemmung zum Töten fiel immer mehr.

Das göttliche Wort "macht euch die Erde untertan", wurde durch Luzifer so interpretiert, dass der Mensch als der freie Geist der Erde, alle untergeordneten Wesen beherrschen solle. Ein Herrscher im Sinne GOTTES ist jedoch ein liebevoller, weiser Führer, der alles unternimmt, um seine Schutzbefohlenen glücklich zu machen und sie zu fördern.

Der durch satanische List falsch aufgefasste Auftrag zum Herrschen führte dazu, dass Macht mit großer Grausamkeit ausgeübt wurde und die Machtmittel Geld, Besitz, also der Reichtum, große Bedeutung erlangten.

Eure früher so liebevollen Seelen erkalteten, Egoismus und Besitzgier mehrten sich. So wurden durch die mächtigsten Völker fremde - aber auch die eigenen Artgenossen - versklavt, die Erde gnadenlos und gierig ausgebeutet, die Tierarten ausgenutzt, verfolgt, getötet und auch nach Belieben verzehrt. Dieses wüste Treiben brandmarkt bis heute noch eine Menschheit, die sich in Verblendung für zivilisiert und fortschrittlich hält.

Wir fragen euch: "Wie ist euer Verhältnis zu den Mitmenschen, zu den Tieren und der Natur? Vermögt ihr es bereits wieder, ohne Unterschiede zu machen, alle Geschöpfe der Erde innig zu lieben?" Da müsst ihr betroffen schweigen, denn das Prinzip der Sympathie und Antipathie, welches so offen ist für Fremdeinflüsse und Manipulationen, beherrscht euch immer noch.

Es ist höchste Zeit, liebe Menschen, dass ihr euer "Vogel-Strauß-Verhalten" beendet und es wagt, in den Spiegel der Wahrheit zu blicken. Es ist richtig, dass ihr so manches barbarische Verhalten, welches euch in früheren Kulturperioden zu Eigen war, bereits überwunden habt. Jedoch ist noch sehr viel Seelenkälte unter euch zu beobachten. Der Egoismus ist noch dominierend. Er wird von euch jedoch auf vielfältige Weise gerechtfertigt.

Erkennt an, liebe Menschen, dass Egoismus, Machtstreben und Abwertungssucht eure Hauptfesseln sind, die euch hindern, euer wahres Wesen, den liebevollen Friedensmenschen, zu Vorschein zu bringen.

Es ist nötig, dass ihr euch über die Tragweite des göttlichen Gebotes: "Du sollst nicht töten!" endlich bewusst werdet. Dieses Hauptgebot, ohne welches eine Liebesentwicklung nicht möglich ist, muss unbedingt mit allen Konsequenzen eingehalten werden. Das Gebot "du sollst nicht töten" bezieht sich nicht nur

auf das Ermorden von Menschen, sondern auch auf das Töten aller Lebewesen, also auch auf die Tiere! Dazu gehört auch das Zerstören durch Raubbau und Vergiften der pflanzlichen und mineralischen Lebensräume. Auch die schädlichen Emissionen, welche die Lufthülle der Erde und die Gewässer zerstören, gehören zum Gebot "du sollst nicht töten, nicht zerstören"

Euer ewiger Auftrag lautet "schützt und fördert alles Lebendige"! Diesem Ziel sollt ihr euch weihen. Das bedeutet, dass ihr das Gebot "du sollst nicht töten und zerstören" gewissenhaft - jeder Einzelne für sich - beherzigen lernt.

Wenn ihr nun behauptet, ihr könnt gar nicht töten, so meint ihr das aktive Töten oder Schlachten eines Tieres. Ihr macht euch aber genauso schuldig, wenn ihr - sofern ihr wählen könnt - Tierfleisch kauft, um es zu verzehren. Lebendiges, welches fühlen kann, ist nicht eure natürliche Nahrung! Wenn ihr Früchte und Pflanzen verzehrt, so verlicht dadurch ja das Leben nicht. Denn es ist Freude für den wurzelnden Baum, euch Nahrung liefern zu dürfen. So ist es auch mit allen sprießenden Nahrungspflanzen - sie dienen euch mit Freuden.

Wir wissen, dass ihr als Kinder an die Kost gewöhnt werdet, die eure Eltern euch bieten. Wenn ihr jedoch erwachsen seid und euch mit dem Sinn des Lebens auseinandersetzt, so könnt ihr ja selbst die richtige Entscheidung treffen.

Wenn ihr von uns, euren Erlösern oder aus anderen Wahrheitsquellen hört, dass ihr das Leben schützen sollt, so befolgt doch diese Anregungen.

Ja, wir wissen, dass ihr in einer "Zerstörungsmaschinerie" gefangen seid. Jedoch müsst ihr nicht Pelze tragen, auch Schuhwerk oder Kleidung aus Leder müssen nicht sein. Es gibt in euren Ländern genügend Ersatzmaterialien. Eure Reinigungsmittel sollen umweltverträglich sein. Es gibt viele Möglichkeiten, beizutragen, damit das Leid von Tier und Natur gemildert wird.

Den größten persönlichen Ausgleich, die Zerstörung der Erde aufzuhalten und die beste Hilfe zum Schutz des Lebens könnt ihr durch eure Gedankenkräfte leisten. Gewöhnt euch an, bewusst liebevolle, friedliche Gedanken auszusenden in eure Umwelt! Blickt mit Verständnis in die Vielfalt der Natur. Beschenkt alle Tierwesen, die Großen und die Kleinen, mit eurer dankbaren Aufmerksamkeit. Alles, was lebt, dient euch auf oft noch unentdeckte Weise. So sollt auch ihr allem Lebendigen mit Liebe, Toleranz und schützenden Händen dienen!

An eurer werktätigen Liebe werdet ihr gemessen nach dieser Inkarnation im Leben in der geistigen Welt. Da begegnet ihr den Gruppenseelen der Tiere, der Pflanzen, der Mineralien. An ihren Mienen könnt ihr ablesen, ob sie durch euer Verhalten zufrieden oder entsetzt waren.

Es kann euch nicht oft genug verkündet werden, dass ihr euer noch vielfach gleichgültiges Verhalten zu euren Mitgeschöpfen wandeln sollt zum Liebevollen und Verantwortungsbewussten! Verschiebt eure guten Vorsätze nicht immer wieder auf künftige Zeiten! Jetzt habt ihr die Möglichkeit und die Aufgabe, euch zu ändern und euer wahres Wesen, das Liebe, Fürsorge und Frieden ist, zu entwickeln. Wir, eure Erlöser, helfen euch gerne und mit Freuden dabei! Vertraut euch uns an! Wir vereinen uns mit eurem guten Willen und helfen euch, sodass er zur guten Tat werden kann.

Lasst ab vom sinnlosen Streben nach Macht, Erfolg und Geld! Erwählt euch das rechte Ziel, welches GOTT euch anvertraut hat, und beachtet das 5. Gebot, indem ihr alles Lebendige in eure Liebe und Fürsorge mit einbezieht.

Wir wissen, dass euch das nicht sogleich im rechten Maß gelingen wird. Jedoch weicht euch diesem Ziel und verliert es nicht mehr aus dem Auge! Jeden Tag sollt ihr die Vielfalt des Lebens, die euch umgibt, mehr wahrnehmen, mehr lieben und schützen lernen! So wird es leicht um euch durch eure liebevollen Gedanken. Dadurch kann die Dunkelheit der Gleichgültigkeit und des Egoismus aus eurer Seele weichen. Ihr werdet somit aus ungewollten Zerstörern zu bewussten Förderern des Lebens und zum Segen für eure Umwelt.

Jeder Einzelne von euch wird gebraucht, damit die Lebensverhältnisse der Erdenwesen sich in Zukunft verbessern können. So nehmt eure göttliche Aufgabe und Verantwortung wahr und erfüllt sie nach bestem Vermögen. Ja, alles, was ihr dazu braucht: Liebe, Mitgefühl und Freude, ist in euch. Mit guten Kräften seid ihr alle reich gesegnet. Fördert sie zutage und nützt sie so, wie es euch aufgetragen ist.

Nun segnen wir euch und stärken euch mit unserer Liebe und Fürsorge, GOTT dankend für unseren Auftrag, euch dienen zu dürfen.

Göttlicher Friede erfülle euch Alle!

Christus und Maria